

Der Juni-Monatszug auf dem Kaeserberg

Swiss Express für den Städteverkehr

Am Sonntag, 1. Juni 1975, also vor genau 40 Jahren, haben die SBB die Linie durch den Heitersberg in Betrieb genommen. Die Reise zwischen Zürich und Bern wurde so um 8 Kilometer kürzer, die Fahrzeit der täglich 12 Non-Stop-Zugpaare sank auf 83 Minuten.

Im Hinblick auf diese Eröffnung bestellten die SBB 72 Einheitswagen vom Typ III für Swiss-Express-Züge St. Gallen–Bern–Genf. Im orange/grauen Kleid versprachen sie mehr Komfort, Klimaanlagen und Toiletten mit Warmwasser. Als erste Wagenserie Europas erhielten sie automatische Kuppelungen. Doch das Vorhaben, die gefährliche Kupplararbeit abzulösen, scheiterte, weil die SNCF profitabler TGV-Projekte vorzog. Die EWIII-Flotte blieb so ein Fremdkörper im Park. Sieben Wagen bekamen 1985 Führerstände für das Bilden von Pendelzügen. Alle Endwagen wurden auf normale Schraubenkupplungen umgerüstet, was Zugverstärkungen und Lokeinsatz vereinfachte. Am Kaeserberg zieht die seit 1992 rote Re 4/4 II 11226 den Zug. Per 2004 übernahm die BLS alle Wagen. Davon wurden 57 innen und aussen umgestaltet, die übrigen abgebrochen.

(pd)



Swiss-Express 1975: Re 4/4 II, 4,7 MW, 80t, Last: 36 Achsen, 283t, 505 Plätze, Vmax. 140 km/h.

LOKI

Zeit für mich